

Pressemitteilung

Öffentliche Podiumsdiskussion: Krieg in Europa.

Am Montagabend, den 7. März 2022, um 19:00 Uhr veranstalten die Schader-Stiftung und das Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt, gemeinsam mit der Präsidentin Prof. Dr. Tanja Brühl, eine Online-Podiumsdiskussion über den Krieg in Osteuropa und dessen Folgen.

Aus Darmstädter Perspektive wird über die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs für die Ukraine, die Bundesrepublik, Europa und die internationale Ordnung gesprochen. Es wird nach den entstehenden Konsequenzen für unsere osteuropäischen Nachbarn, der Rolle der NATO sowie dem Einfluss auf russische Energielieferungen und den angestrebten Ausbau von erneuerbaren Energien gefragt. Des Weiteren wird thematisiert, welche Möglichkeiten der Unterstützung der Ukraine, aber auch der russischen Zivilgesellschaft, die Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre Institutionen haben und welche Herausforderungen sich zeitgleich ergeben.

Teil des Podiums sind Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider, Vizepräsident der der Technischen Universität Darmstadt, die Politikwissenschaftlerinnen Prof. Dr. Michèle Knodt und Prof. Dr. Jens Steffek, der Direktor des Deutschen Polen-Instituts, Prof. Dr. Peter Oliver Löw, sowie der Direktor der Mathildenhöhe Darmstadt, Dr. Philipp Gutbrod. Auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist angefragt. Der Abend wird von Prof. Dr. Markus Lederer, Institut für Politikwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt, moderiert.

Interessierte finden den Link zum Live-Stream auf der Webseite der Schader-Stiftung unter: www.schader-stiftung.de/KrieginEuropa. Das Publikum hat die Möglichkeit sich über den Chat an der Diskussion zu beteiligen.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns und stehen für weiterführende Rückfragen gerne zur Verfügung.